

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 113.

Mittwoch den 19. Mai

1869.

(Eingesandt.)

Der eingehende und ausführliche Bericht, welchen der Verschönerungs-Verein den Bürgern über seine Thätigkeit im verflossenen Jahre vorgelegt hat, führt uns in anschaulicher Weise eine ansehnliche Reihe der anerkanntwertheften Schöpfungen vor. Nur das harmonische Zusammenwirken der städtischen Behörden und des freien Vereins haben durch eifriges und planmäßiges Vorgehen so Bedeutendes zu leisten vermocht. Zugleich aber werden wir in diesem Berichte auch auf Vieles hingewiesen, was theils bereits zur Verschönerung unserer Stadt in Angriff genommen ist, theils als noch zu lösende Aufgabe der Zukunft als Zielpunkt vorgezeichnet wird.

Unter all den Aufgaben und Projecten, welche der Berichterstatter berührt, vermischen wir Eins, welches bereits vor einiger Zeit in diesem Blatte besprochen wurde: die Erweiterung des Areals für das städtische Gymnasium durch Ankauf des dahinter gelegenen Terrains bis zur Margarethenstraße und wenn auch der Verschönerungs-Verein mit demselben in keiner directen Verbindung steht, so ist in uns doch durch das gänzliche Stillschweigen darüber die Besorgniß erwaht, daß dieses Project aufgegeben sein könne, und möchten wir uns deshalb vornämlich an die städtischen Behörden mit der Bitte wenden, dasselbe mit gleichem Eifer in Angriff zu nehmen, wie der Verschönerungs-Verein seine Pläne betreibt und durchführt.

Aus den frühern Artikeln über diese Angelegenheit wissen wir, daß das Gymnasium auf seinem Raume ca. 130 □ Ruthen seinen Schülern als Spielplatz bietet. Auf diesem Raume sollen sich binnen kurzer Zeit über 800 Schüler bewegen! Und dazu kommt noch, daß die Verschiedenartigkeit der Schulen (Gymnasium, Vorbereitungs- und Gewerbe-Schule) voraussichtlich eine besondere Einteilung und Abgrenzung des gesammten Raumes für die einzelnen Schulen nöthig machen, dadurch aber auch den Raum noch mehr verengen wird.

Wer sich die Localität des Spielplatzes, in dessen Mitte die Apartments und Pissoire angebracht sind, ansieht und dann an 800 Schüler denkt, der muß sofort beim ersten Blicke sagen: „daß ist eine Unmöglichkeit!“ Und wenn man dann das schöne, so vortreflich eingerichtete Gymnasium betrachtet, so springt die Nothwendigkeit einer Vergrößerung des Areals noch mehr in die Augen. Alles ist zweckmäßig, ja splendid eingerichtet, was ein Gymnasial-Gebäude zu leisten hat, nur für die zur Erholung und Erfrischung der Lehrer und Schüler, ja zur Erhaltung der Gesundheit nöthige Localität ist nicht genügend gesorgt! Das kann, das darf nicht geschehen. Wir wollen nur beiläufig erwähnen, daß die schöne Hinterfront des Gebäudes durch eine umschließende Häuserreihe ganz verdeckt werden würde, hervorheben müssen wir aber, daß die Besorgniß nahe liegt, daß bei dieser Gelegenheit die Ruhe und gesunde Lage der Schulen durch störende Etablissements leicht gefährdet werden kann, ohne daß die Polizei oder der Magistrat dies abzuwehren vermögen. Was soll aber werden, wenn sehr bald die Erbauung einer eignen Turnhalle für diese Schulen des Gymnasial-Gebäudes nöthig wird? oder wenn die im Bau vorgesehnen 4 Parallel-Real-Classen eingerichtet und dann die Gewerbe-Schule in ein besonderes Gebäude verlegt werden muß? Sollen zu diesen Zwecken, deren Eintritt in nicht weiter Ferne liegt, dann neue und entfernt gelegene und jedenfalls auch kostspieligere Localitäten gesucht und acquirirt werden, während man es gegenwärtig in der Hand hat, zu allen diesen bevorstehenden Eventualitäten den ausreichenden Platz von Herrn Lehmann für einen mäßigen Preis zu erlangen? Und so viel wir hören, hat dieser um die Errichtung unseres Gymnasiums durch eine ansehnliche

Schenkung hoch verdiente Mann sich bereit erklärt, auch jetzt wieder günstige Bedingungen des Ankaufs zu stellen.

Wie wir gehört, hat von Anfang an die Schulcommission und auch das später eingesetzte Curatorium des Gymnasiums dringend den Ankauf des ganzen, oben bezeichneten Areals beim Magistrate befürwortet und beantragt.

Wir wollen darüber nicht rechten und streiten, ob das vorliegende Areal nicht auch ausreichend wäre, wenn es einen halben Morgen (jetzt sind es $2\frac{1}{6}$ Morgen) weniger enthielte. Alle oben angeführten Schulpläne und pädagogischen Zwecke fallen aber in den Brunnen, wenn ein Theil des Areals in den Besitz unbekannter Privaten übergeht. Jedenfalls ist es für die Sicherung der Schulen erforderlich und die Stadt vortheilhaft, wenn sie sich jetzt in den Besitz des ganzen Areals setzt und damit freie Hand behält, über dasselbe künftig nach eigenem Ermessen verfügen zu können.

Aber das Geld und woher dasselbe nehmen? Unseres Erachtens bedarf es zur Beantwortung dieser Frage nicht erst des Abwartens, wie sich die bevorstehende Abrechnung der Anleihe stellt, wir glauben, daß es nicht schwer halten kann, eventuell auf das Gymnasium eine Hypothek von pr. pr. 10,000 $\%$ aufzunehmen. Es kann sich nur um die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit des Ankaufs handeln, wie wir dieselbe entziehen legen.

Außerdem aber erscheint uns bei dieser Angelegenheit geboten: was Du thun willst, das thue bald, ja schnelligst. Denn es kann Herrn Lehmann unmöglich zugemuthet werden, den Verkauf der günstig gelegenen Hauptplätze neben dem Gymnasio lange hinzuhalten, während es andererseits unzweifelhaft, daß der Preis für dieselben sehr rasch steigen wird. Wird aber auch nur ein Hauptplatz anderweit vergeben, so ist der ganze Plan für immer zerstört. Darum behaupten wir: die Schießgrabensache hat noch mehr Zeit, eben so die Ausführung anderweiter Schulpläne, eben so die Errichtung des Kriegerdenkmals und vieler sonstiger an sich lobenswerther und nöthiger Projecte, hier aber liegt periculum in mora in der That vor.

Wüßte doch gerade die so viel besprochene noch immer schwebende und für die Stadt jedenfalls sehr kostspielige Schießgraben-Sache den städtischen Behörden, deren Thätigkeit in neuester Zeit sich so vielfach als eine wachsame und erfolgreiche erwiesen hat, als warnendes Beispiel recht lebhaft vor Augen stehen, damit dieselbe nicht an unserem Gymnasialbau in zweiter, verbesserter Auflage in naher Zukunft zu Tage trete! —

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Am 13. Mai Abends 6 Uhr erkrank in einem Bassin in der Sander & Schilling'schen Fabrik in der Feldstraße 4 der 34jährige Sohn des dort beschäftigten Werkführers Breitschuh.

Dem Vernehmen nach wird Se. Maj. der König Wilhelm auf der Rückreise von Hannover am 5. Juni unsere Stadt passieren.

Tageschau.

Mittwoch, den 19. Mai.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. a. 5—8

U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Instituten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Haupt-Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Kreisliste: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrathsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Bank-Commandite: 8½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparkassen. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorshuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Sallescher Consum-Verein (gr. Märterstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek geschlossen.

Sammlungen. Zoologisches Museum geschlossen.

Vereine. Wanderverbinderverein (gr. Märterstraße Nr. 21) 7½—10 Uhr Abends (Eingang: Ruhgasse.) (Deutsche Litteratur.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Unter-

richt in der englischen Sprache: Dr. Julius Harig.)

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring.“)

8 Uhr Abends.

Säbler'scher Gesangverein, 7½ Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Bahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 Uhr Abends im „Rosenthal.“

Liedertafeln. Männerchor, Übungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Freiberg's Lokal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fährenthal. Frisch-römische Bäder für Herren

täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags

2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und

Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten

Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

17. Mai 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,08	3,87	78	10,6	SSO	ziemlich heiter 4.
Mitt. 2	330,51	4,00	42	18,7	WSW	wolkig 6.
Abd. 10	332,31	4,63	86	11,5	W	bedeckt 10.
Mittel	331,30	4,17	69	13,6		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die für die Ersatzwahl eines Abgeordneten für den Norddeutschen Reichstag auf Grund der den hiesigen Hausbesitzern zur Aufnahme der wahlberechtigten Bewohner zugestellten Formulare aufgestellten Wählerlisten der Stadt Halle werden in Gemäßheit des §. 3 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 1. Juli 1867 in den Tagen vom 20. bis incl. 28. d. M. in unserem Stadt-Secretariate zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb dieser Tage bei uns schriftlich anzeigen oder bei dem Stadt-Secretair Kellner zu Protokoll erklären und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen. Die Entscheidung darüber steht uns zu und wird den Beteiligten durch uns demnächst bekannt gemacht werden.

Hallesche Volksküche, Fl. Ulrichsstr. 15. Mittwoch: Erbsen u. Rauchfleisch.

Volksküche, Unterberg 25. Mittwoch: Kartoffelgemüse mit Bratwurst.

Volksküche, Fl. Ulrichsstraße 8. Mittwoch: Saure Bohnen mit Schweinefleisch.

Wähler ist jeder unbefohlene Staatsbürger eines der zum Norddeutschen Bunde gehörenden Staaten, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat.

Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Curatel stehen; 2) Personen, über deren Vermögen Concurs- oder Fallitzustand gerichtlich eröffnet worden ist, und zwar während der Dauer dieses Concurs- oder Fallitverfahrens, 3) Personen, welche eine Armen-Unterstützung aus öffentlichen oder Gemeinde-Mitteln beziehen, oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben.

Als bescholten, also von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen, sollen angesehen werden Personen, denen durch rechtskräftiges Erkenntniß der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, sofern sie in diese Rechte nicht wieder eingesetzt worden sind.

Halle, den 18. Mai 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die regelmäßigen Schutzpocken-Impfungen in hiesiger Stadt, unter Leitung des königlichen Kreis-Wundarztes Herrn Dr. med. Gesenius, finden im Laufe dieses Sommers von jetzt an jeden

Mittwoch und Sonnabend

Nachmittags von 3 bis 4 Uhr in dem auf dem Rathhause, zwei Treppen hoch, belegenem Versammlungslocale statt, und nehmen

Sonnabend den 22. Mai er.

ihren Anfang.

In Ausführung der Impfordnung vom 6. Mai 1863 wird hierbei bestimmt, daß

an jedem Sonnabend

diejenigen Impflinge, welche in der Markt-, Ulrichs- und Neumarkt-Kirche die Taufe empfangen haben,

an jedem Mittwoch

dagegen die in der Moritz-, Hospital-, Glauchaischen, Dom- und katholischen Kirche getauften Kinder, sowie die Kinder der Juden und Dissidenten zur Impfung zu stellen sind.

Jeder Impfling muß außerdem 8 Tage später, also am darauf folgenden Sonnabend resp. Mittwoch, zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Pocken-Impf-Attest nicht erteilt werden wird.

Halle, den 12. Mai 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister

v. B o ß.

Der Schornsteinfegermeister Herr Mangold ist auf seinen Antrag als Vorsizender der 4. Armen-Bezirks-Commission entlassen. An seine Stelle ist der Drechslermeister Herr Ritter gewählt.

Halle, den 12. Mai 1869.

Der Magistrat.

Die Arbeiter der Maschinenfabrikanten Herren Wegelin & Hübner sind der Krankenkasse der vereinigten Maschinenbauer beizutragen verpflichtet. Das Statut dieser, jetzt unter Leitung des Herrn Must stehenden Kasse findet auf die Fabrik der Herren Wegelin & Hübner Anwendung.

Halle, den 12. Mai 1869.

Der Magistrat.

Die zweite diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts wird unter dem Vorsitze des Appellationsgerichtsraths Herrn Sachtmann am 7. Juni c. ihren Anfang nehmen.

Der Zutritt zu derselben wird gegen Einladungskarten, welche bei unserm Gefängniß-Inspector Herrn Raaf im Kreisgerichtsgebäude, über den Hof weg, unentgeltlich verabreicht werden, gestattet und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen versagt, welche unerwachsen oder nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden.

Halle, den 4. Mai 1869.

Königliches Kreis-Gericht, 1. Abteilung.

Bekanntmachungen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kiliisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Steinkohlen, Braunkohlen, Briquetts und Brennholz in ganzen Klaffern und kleingemacht, deren große Bestände durch stetige Zufuhren ergänzt, auch auf Bestellung in beliebiger Quantität und in ganzen Lohris ins Haus geliefert werden, empfiehlt bei billigster Preisberechnung **Fr. Krüger**, Geiststraße 42.

Nur für Herren!

14 vollständige Werkchen nebst **14 versiegelte feine Bilder**, höchst pikante Sachen, wodurch sich Herren genussreiche Unterhaltung verschaffen können, sind im Preise bedeutend herabgesetzt, und werden auf frankirte Einsendung von 1 \mathcal{R} . versendet durch die **F. Vollmann'sche** Buchhandlung in G'rlitz, Bauge-nerstraße 6.

4 Pferde, 1 breiten, 1 schmalen Leiterwagen verkauft

Witzmann, Landwehrstraße 10.

Eine Fuhrer delikate Speise-Kartoffeln, à Metzge 19 \mathcal{A} , und schönes Landbrot sind wieder angekommen im früher **Holzmaier'schen** Laden, Herrenstraße 18. **Th. Teutsch**.

Auch schöne Butter u. s. w.

Gute Erde kann unentgeltlich abgefahren werden

Moritzwinger 3.

Braunkohlen-Dampfpressesteine ab Lager u. frei Haus billigst bei

J. G. Mann u. Söhne a. d. S.

Einen leichten Hand- oder Bockwagen kauft

Wagner, kl. Ulrichsstraße 11.

Photographie.

Visitenkarten, unter Garantie der größten **Ächtheit**, sowie größere Bilder und Gruppen liefert sauber und billigst

A. W. Ahmann, Geiststraße 34.

Französisch und Englisch

ertheilt billig der Sprachlehrer

M. Meyerheim, kl. Brauhausg. 15, 2. Et.

Eine Centrifuge zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe sub **E. W. 88** in der Exped. d. Blattes.

Schutzpocken-Impfung

jetzt jeden **Mittwoch** **Nachmittag 2 Uhr**.
Dr. Wahlstab.

Schutzpocken

impfe ich (bis Ende Juni) **Mittwochs 3 Uhr** **Nachmittags** in meiner Wohnung.

Dr. Wegner.

Tüchtige **Rockschneider**, nur solche, sucht

J. Matthäus, gr. Ulrichsstraße 52.

Einen tüchtigen Tischler auf **Möbel** sucht

Kroppenstädt, gr. Märkerstraße 5.

Nicht zu übersehen!

Meinen geehrten Kunden und werthen Publikum von Halle und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit meinem selbstfabricirten echten

prima Hanfzwirne

gegenwärtig bin und empfehle **10 Gebind 9fädigen langen Hanfzwirns für 1 Egr.** Wiederverkäufern 5 % Sconto. Stand: Steinweg u. Francensplatz-Ecke, an der Firma kenntlich:

G. C. Meyer, Zwirnfabrikant aus Schraplau.

Lohnfuhrer aller Art und zu jeder Zeit nimmt an

Heinrich Bär in „Freienfelde.“

Ein Torfmacher w. gesucht **Martinsgasse 18.**

Gesucht Kinder zum **Milchverziehen**
gr. Brauhausgasse 30.

Ein **Steinmeg-Gebülse** findet dauernde Beschäftigung bei dem Maler und Steinmeg

C. A. Schmidt in Aken a/E.

Ein **Bursche** für leichte Handarbeit gesucht bei

C. Leuschner, Schülershof 12.

Ein kräftiger **Bursche** zur Hausarbeit wird bei gutem Lohn u. Kost zum sofortigen Antritt gesucht

Kellnergasse 7 b.

Ein Junge,

der einspännig fahren kann, findet sofort Beschäftigung

Kirchner'sche Ziegelei in Halle.

Ein gewandter **Laufbursche** wird gesucht. Näheres in der Buchhandlung von

C. Hermann, gr. Ulrichsstr. 17.

Ein ordentl. kräftiges **Mädchen** zur Aufwartung für den ganzen Tag gej.

Schülershof 7.

Gut empf. **Hausmädchen** s. 1. Juni u. 1. Juli

Frau Meerbothe, gr. Brauhausg. 3, 1 Tr.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen, wird zum sofortigen Antritt gesucht

Königsstraße 15, 3 Tr.

Ein **Mädchen**, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet 1. Juli einen Dienst bei

Frau Pel.-Comm. Georgii, Rutschgasse 1.

Mehrere junge **Mädchen**, im Weisnähen geübt, finden Beschäftigung

Schmeerstr. 29, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. October ein Logis von 2 bis 3 Stuben mit Zubehör, Parterre oder 1 Treppe hoch. Offerten unter **N. E.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung im Preise von 80 bis 100 \mathcal{R} . wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Adressen # **50** niederzul. in d. Exped. d. Bl.

1 Stube zu beziehen

Serbergasse 9.

Möbl. St. n. K. sof. zu bez.

Leipzigerstr. 41.

Eine herrschaftliche Wohnung, Hochparterre, mit 3 heizb. Stuben und allem nöthigen Zubeh., für eine einzelne Dame passend, ist für 80 \mathcal{R} . zum 1. Octbr. zu verm. **Breitestraße 22, 1 Tr.**

Ein 4 Monat alter schwarzer langhaariger Hund ist am 1. Pfingstfeiertage gegen Abend auf dem Wege vom Steinhore nach dem Bahnhofe entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung

Louisenstraße 3.

Eine möblirte Stube und Kammer ist an einen Herrn per 1. Juni zu vermieten gr. Steinstr. 5.

Eine goldene Broche ist am vergangenen Sonntag auf dem Wege von Freybergs Garten, gr. u. kl. Steinstraße bis Rathhausgasse 3 verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung abzugeben in der Brauerei von **Carl Bauer**, Rathhausgasse 3.

Ein Stubenschlüssel verl. Abzug. a. d. Halle 19.

2. Feiertag verlor ein armes Kind a. d. Würfeln. ein schw. Umschlagetuch. Abzug. g. B. Hanfsack 2.

Verloren wurde am 1. Pfingstfeiertag von der Leipzigerstr. nach dem kl. Sandberg ein gold. Bouton. Geg. g. Bel. abzug. Glauch. Kirche 3. Vor **Ankauf** wird gewarnt.

Ein Portemonnaie mit Geld gefunden. Abzug. kl. Klausstraße 12, Hof links.

Eine Brille, in einem mit Perlen gestickten Futterale steckend, verloren. Man bittet den Finder selbige abzugeben

Schimmelgasse 7.

Ein Ueberzieher gefunden

gr. Steinstraße 27. **Mablo.**

Familien-Nachrichten.

Joseph Gillus,
Wilhelmine Gillus geb. **Kröschel**,
ehelich Verbundene.

Todes-Anzeige.

Am 16. d. Mts. Abends 6 Uhr starb nach langen u. schweren Leiden sanft u. Gott ergeben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, der Tischlermeister **August Baumgart**, in seinem 65. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle, den 18. Mai 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr statt.

Sonnabend den 15. Mai Nachmittags 4 $\frac{3}{4}$ Uhr entschlief sanft unser geliebter Sohn und Bruder **Franz Spieß** im 18. Lebensjahre.

Halle, den 18. Mai 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Am ersten Pfingstmorgen starb unsere kleine freundliche **Adelheid** im zarten Alter von 2 Jahren und 10 Monaten.

Halle, den 16. Mai 1869.

Alb. Jentsch und Frau.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Am **Wittwoch** den 19. d. Mts. und den folgenden Tagen wird der **Ausverkauf** des zur **J. Dufart'schen** Concursmasse von hier gehörigen **Tapeten-Lagers** zu billigen Preisen gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. fortgesetzt. Der Ausverkauf findet im **Dufart'schen** Geschäftslocale, gr. Märkerstraße Nr. 21, **Vormittags** von 8—12 Uhr und **Nachm.** von 2—6 Uhr statt.

Halle a. d. S.

Fr. Herm. Keil,
Verwalter der **J. Dufart'schen** Concursmasse.

Franz Julius Nell, Stadlermstr., Merseburg, früher F. K. Panhans,

empfehlte zu bevorstehendem Pfingstmarkte als sehr billig: **Stechnadeln** 1 Roth von 6 h an; **Haarnadeln**, lackirt, 60 Stück 6 h; **schwarze Haken und Desen**, ein Packet (144 Stück) 10 h; **weiße Silberhaken u. Desen**, 1 Packet (144 St.) 2 h; **Nähnadeln**, beste Qualität, 25 St. 1 h; 100 Stück sortirt 3 h; **Sicherheitsnadeln** 1 Dgd. 9 h; **schwarze Knopfnadeln**, 1 Dgd. 6 h; alle Sorten **Hemdenknöpfe**, **leinene überzogene** 3 Dgd. 2 h; **Porzellanknöpfe**, 3 Dgd. 6 h; **ächttes weiß leinenes Band** (Goldfaden); **ächte blaue Schürzenbänder**; **wollene Kameelgarn-Anstoßschnure**; **rein wollene Einfasborte**; **ächten prima Hanfzwirn**, 11 Gebind 1 h; sowie in **Lagen und Pfunden**; alle Sorten **Stiefelbänder**, 1 Dgd. von 1 h an; **große Eisengarnarten**, 1 Dgd. 3 h; **Kollenzwirn** 1 Dgd. 10 h; **leinene Häkeltügel**, **Einziehtügel**; **Bagen zum Kleideraufnehmen**; alle Sorten **Strumpfbänder** und **Gummiband**; **ächttes Zeichngarn**, **Verfäknöpfe** u. dgl. m.

Stand: **Steinweg**, in der **Galanteriereihe**, an der **Firma** kenntlich.

Ein **gebrauchtes Sopha** verkauft billig

Leipzigerstraße Nr. 26.

Die Strohhut-Fabrik

von
Nannische Straße 17. August Berger, Nannische Straße 17,
empfehlte ihre **Strohhutwäsche**, **Bleiche** und **Färberei** ganz ergebnst.

Seidene, **halbseidene**, **wollene** u. **baumwollene Stoffe**, **ächter Sammet**, **Plüsch**, **Créps**, **Tüll** u. werden in allen Farben gefärbt.

Zertrennte u. unzertrennte Kleider, **Crép de Chine** **Tücher**, **ächt türl.** u. **franz. Shawls**, auch deren **Spiegel** allein, **Tischdecken**, **Velours**, **Teppiche**.

Färberei, Druckerei u. Wasch-Anstalt

von
A. FRANCK, Firma: B. WOLFFENSTEIN in BERLIN.

Werthvolle seidene Hoben à Dessort gefärbt, **assouplirt**, **Moirée-Antique** **gemoort** und **bedruckt**.

Tüll- und Glanz-Gardinen, **Westen**, **Beinkleider** werden auf **franz. Art** gewaschen und **gereinigt**.

Aufträge hierauf nimmt jederzeit entgegen

Heinrich Stephany, gr. Steinstraße Nr. 5.

Höchst wichtig für Fußleidende!

Der durch seine langjährige Praxis in seiner Kunst so berühmte Operateur

G. Nordmann

ist hier eingetroffen, **empfehlte** seine Kunst einem hohen Adel und werthgeschätzten hiesigen und auswärtigen Publikum, **logirt** im **Hôtel „zum schwarzen Bär“**, **Zimmer Nr. 4**, ist **täglich** von 10—12 und 2—5 Uhr zu **consultiren**. Auf **Verlangen** operirt er auch **Patienten** in ihrer **Wohnung**.

Ohne Messer, **ohne Pflaster** oder **äzende Salben** **entfernt** er **durchaus** **schmerzlos** **Sühneraugen**, **Ballen**, **Frostleiden**, **Nagelkrankheiten** in allen **Stadien**, **Warzen** u. u. und **garantirt** für **radicale Heilung**.

Zeugnisse

über seine Leistungen Operirt er aller **Stände** **liegen** zur **Ansicht** in seiner **Wohnung** vor und werden **dieselben** **gratis** **verabreicht**.

Aufenthalt 6 Tage.

Druck der **Waisenhaus-Buchdruckerei**.

Eisenbahnsechienen z. **Bauzw.** **ausgesucht**, 4 5/8" hoch, in **gewöhnlichen** **Längen** 2—2 1/4 h, in **vorgeschriebenen** **Längen** 2 1/4—2 1/2 h
Dachfliz, **Dachpappe**, **pr. Ctr.**; **Cemente**; **u. Schiefer**, **Mauer- u. Chamottesteine**, **Klinker**, **Bleiröhren**, **Bauhölzer** u. **sonstige** **Baumaterialien** zu **billigen**, **festen** **Preisen** bei **J. G. Mann & Söhne.**

Beste **rothe Mauersteine**, **Dach-**, **Hohlziegel** u. s. w. zu **Ziegeleipreisen** bei **J. G. Mann u. Söhne** a. d. S.

Braumbier

diese **Woche** **Wittwoch**, **Donnerstag**, **Freitag** und **Sonnabend**, **Braihän** **Donnerstag** in der **Neumarkts-Brauerei** bei **J. Müller.**

Diese **Woche** **Wittwoch** und **Freitag** **Weißbier** (**Gose**), **Donnerstag** und **Sonnabend** **Braumbier** in der **Dampfbierbrauerei** von

Hermann Rauchfuß, große Brauhausgasse.

Anst. Köchinnen, **Haus-** u. **Wiedmädchen** mit **guten** **Attesten** **erhalten** **Stellen** durch **Frau Schmeil**, **Bechershof 10.**

Ein **ordentl. Mädchen** wird zum 1. Juni in **Dienst** **gesucht** **Grafenweg 18, 1 Tr.**

Ein **ordentl. kräftiges Mädchen** wird **gesucht** **Niemeyerstraße 11, part. rechts.**

Handwerker - Meister - Verein.

Wittwoch den 19. Mai

Concert und Ball in Belle vue.

Zur **Belustigung** der **Kinder** sind **Würfelstische** **aufgestellt**. **Anfang** 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Krause's Garten.

Durch **bedeutende** **Erweiterung** meiner **Localitäten** bin ich in den **Stand** **gesetzt**, **größeren** **Anforderungen** zu **genügen**; ich **empfehle** daher mein **Ettablissement** dem **geehrten** **Publikum** zur **guten** **Benutzung**. Die **Regelbahnen** sind **neu** **hergestellt**. **A. Krause.**



Die große Menagerie im Fürstenthal wird **Wittwoch** **unwiderruflich** **zum letzten Male** **gezeigt.**
J. Scholz.

Restauration zum Hasen.

Unser **Kränzchen** mit **freier** **Nacht** **findet** **Dienstag** **den** 18. **statt**. **Bier** **auf** **Eis** **ff.** **D. B.**

Wasserstand der Saale

an der **Schiffschleuse** zu **Trotha** bei **Halle**.
am 17. **Mai** **Abends** **am** **Unterpegel** 3' 10"
am 18. **Mai** **Morg.** **am** **Unterpegel** 3' 9"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	17. Mai		18. Mai
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
	16 Grad	16 Grad	8 Grad
Wasser	13	13	13